

2025

# SCHOTTLAND

EINE WOCHE ZWISCHEN  
HIGHLANDS, GESCHICHTE UND  
JEDER MENGE GUTER LAUNE



# MONTAG, 27. OKTOBER 2025 – LEINEN LOS RICHTUNG ABENTEUER!

Endlich war es so weit:

Am Montagmorgen um 9:30 Uhr starteten wir unsere Reise in Richtung Großbritannien. Am ZOB in Magdeburg stiegen wir, noch etwas müde, aber voller Vorfreude, in den Bus – bereit für eine Woche voller neuer Eindrücke, spannender Orte und vielleicht auch der ein oder anderen kuriosen Begegnung.

Während der Fahrt nach Amsterdam stieg die Aufregung spürbar. Nach einigen Stunden, Musik, Snacks und den ersten Selfies aus dem Bus erreichten wir am frühen Abend den Fährhafen von Ijmuiden. Dort lag bereits die riesige DFDS-Fähre bereit, die uns über Nacht nach Newcastle bringen sollte.

Nach dem Einchecken in unsere Vierbettkabinen ging es erstmal auf Erkundungstour: Kino, Shops, eine kleine Diskothek, Restaurants – an Bord gab es erstaunlich viel zu entdecken. Einige gönnten sich das große Buffet, andere genossen den Ausblick auf das offene Meer vom Außendeck.

Doch die Nordsee zeigte sich an diesem Abend von ihrer rauen Seite: Sturm Benjamin sorgte für eine ordentliche Portion Seegang. Statt Seekrankheit breitete sich allerdings schnell Gelächter aus – wenn der Boden wackelt und man plötzlich im Takt der Wellen durch die Gänge schwankt, fühlt man sich fast wie in einem Abenteuerfilm.

So schaukelten wir in die Nacht hinein – dem Vereinigten Königreich und einer unvergesslichen Woche entgegen.



## DIENSTAG, 28. OKTOBER 2025 – VON DER STÜRMISCHEN SEE IN DIE SCHOTTISCHE HAUPTSTADT

Nach einer recht wackeligen Nacht auf der Nordsee – Sturm Benjamin hatte uns ordentlich durchgeschüttelt – wurden wir am nächsten Morgen recht unsanft per Lautsprecherdurchsage geweckt. Noch leicht verschlafen, aber schon voller Neugier, machten wir uns bereit für die Ankunft in England. Mit einer Stunde Verspätung legte die Fähre schließlich im Hafen von Newcastle an – die stürmische Überfahrt hatte uns also ein echtes Abenteuer beschert.

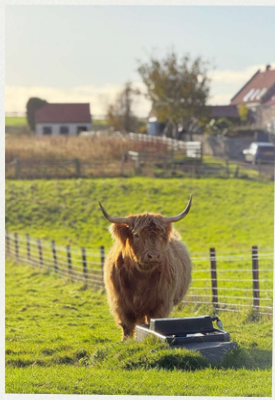
Nachdem alle wieder festen Boden unter den Füßen hatten, ging es mit dem Bus weiter in Richtung Norden – auf dem Weg nach Schottland. Die Landschaft unterwegs war beeindruckend: sanfte Hügel, weite Felder und immer wieder kleine Dörfer, die aussahen, als seien sie direkt aus einem Film entsprungen.

Unterwegs machten wir Halt in Alnwick und Bamburgh, wo uns nicht nur imposante Burgen erwarteten, sondern auch das, was wohl das inoffizielle Highlight des Tages war: eine echte Highland-Kuh. Mit ihrem wuscheligen Fell und dem friedlichen Blick war sie sofort der Star aller Kameras. In Bamburgh spazierten wir außerdem am Strand entlang – bei Ebbe konnten wir sogar ein Stück durchs Watt laufen. Der Wind wehte uns um die Ohren, die Möwen kreisten über uns, und der Blick auf das Meer war einfach atemberaubend.

Eigentlich wollten wir danach noch Holy Island besuchen, doch die Flut kam uns zuvor – die Zufahrt zur Insel war bereits überflutet. So blieb es bei einem kurzen Stopp in der Nähe, bevor wir unsere Fahrt fortsetzten.

Am späten Nachmittag erreichten wir schließlich Edinburgh, wo zunächst eine kleine Aufregung aufkam: das Hostel. Die ersten Reaktionen waren – sagen wir – gemischt. Nach kurzer Diskussion und zehn Minuten Aufregung hatten wir uns aber alle damit arrangiert. Schließlich waren wir ja nicht nach Schottland gekommen, um im Zimmer zu sitzen. Und am Ende hatte die Unterkunft ihren ganz eigenen Charme – wie so vieles in Edinburgh.

Den restlichen Abend hatten wir zur freien Verfügung. Einige zog es in gemütliche Pubs oder Restaurants, andere erkundeten bereits die Altstadt, ließen sich durch die engen, kopfsteingepflasterten Gassen treiben oder genossen einfach das Gefühl, endlich in Schottland angekommen zu sein.



## MITTWOCH, 29. OKTOBER 2025 – KULTUR, GESCHICHTE UND EIN HAUCH VON MAGIE

Nach einem stärkenden Frühstück im kleinen B&B gegenüber unseres Hostels machten wir uns auf den Weg zum Edinburgh Castle – dem Wahrzeichen der Stadt. Schon der Weg dorthin war beeindruckend: Das Schloss thront majestätisch auf einem erloschenen Vulkan über der Stadt und bietet einen atemberaubenden Blick über ganz Edinburgh.

Drinnen erwarteten uns alte Gemäuer, prunkvolle Säle, die schottischen Kronjuwelen und jede Menge Geschichte. Man konnte sich gut vorstellen, wie hier einst Könige und Königinnen lebten – und vielleicht spukte irgendwo noch ein Geist durch die Gänge, wer weiß?

Nach der Besichtigung ging es weiter zur National Gallery und zur National Portrait Gallery. Zwischen alten Meisterwerken, Porträts berühmter Persönlichkeiten und faszinierenden Kunstwerken tauchten wir ein in Schottlands reiche Kultur.

Eigentlich stand am Nachmittag noch die Wanderung auf den Arthur's Seat auf dem Plan – den bekannten Vulkanhügel mit Panoramablick über die Stadt. Da uns das Wetter und die Zeit aber einen Strich durch die Rechnung machten, entschieden wir uns für den nahegelegenen Calton Hill, von dem aus wir eine ebenso beeindruckende Aussicht genießen konnten.

Auf dem Rückweg besuchten wir den berühmten Greyfriars Bobby – die Statue des kleinen Hundes, der seinem verstorbenen Herrchen bis zu seinem eigenen Tod die Treue hielt. Natürlich musste auch hier jeder die glänzende Nase der Statue berühren – ein Muss für jeden Edinburgh-Besucher.

Am Abend ließen wir den Tag in einem typischen schottischen Pub ausklingen. Zwischen Fish & Chips, Burgern und einem Whisky, der nach Lagerfeuer schmeckte, genossen wir die entspannte Atmosphäre.



## DONNERSTAG, 30. OKTOBER 2025 – SONNENAUFGANG ÜBER EDINBURGH UND GLASGOWS GROßSTADTFLAIR

Für einige begann der Donnerstag besonders früh: Schon um sieben Uhr morgens machten sich einige Mutige auf den Weg zum Arthur's Seat, um von dort aus den Sonnenaufgang über Edinburgh zu erleben. Der Aufstieg war zwar anstrengend, aber der Blick über die Stadt im goldenen Licht des Morgens war einfach atemberaubend – ein Moment, den wohl niemand so schnell vergessen wird.

Später starteten wir alle gemeinsam Richtung Westen. Unser erster Stopp war die beeindruckende Firth of Forth Bridge, die mit ihrem markanten roten Stahlbogen die Bucht überspannt – ein wahres Wahrzeichen Schottlands. Direkt danach besuchten wir das moderne Falkirk Wheel, ein technisches Meisterwerk: ein Schiffshebewerk, das Boote wie in einer riesigen Drehscheibe zwischen zwei Kanälen befördert.

Danach führte unsere Fahrt weiter nach Glasgow, die größte Stadt Schottlands. Dort stand ein besonderes Highlight auf dem Programm: eine Stadiontour durch eines der bekanntesten Fußballstadien des Landes. Auch wer sich sonst nicht besonders für Fußball begeisterte, war beeindruckt von der Atmosphäre, den riesigen Tribünen und den Einblicken hinter die Kulissen.

Im Anschluss blieb noch Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Einige nutzten die Gelegenheit für eine kleine Shoppingtour, andere für einen Spaziergang durch die Straßen und Parks der Stadt. Zwar setzte am Nachmittag leichter Regen ein, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch – im Gegenteil: Wie jemand treffend bemerkte, „Wenn Engel reisen, wird das Wetter schön – und ein bisschen Nieselregen zählt ja wohl nicht!“

## FREITAG, 31. OKTOBER 2025 – AUF DEN SPUREN VON NESSIE UND HARRY POTTER

Am Freitag hieß es früh aufstehen, denn wir wollten bis in den Norden nach Loch Ness. Die Fahrt führte uns quer durch die Highlands – eine Kulisse, die fast schon unwirklich schön war. Nebel lag über den Tälern, Schafe grasten auf saftig grünen Wiesen, und hin und wieder tauchte ein See auf, der so spiegelglatt war, dass man die Berge darin erkennen konnte.

Am Urquhart Castle am Ufer des Loch Ness angekommen, genossen wir den Blick über das berühmte Gewässer – natürlich mit der Hoffnung, vielleicht doch einen Blick auf das sagenumwobene Monster zu erhaschen. Nessie zeigte sich zwar nicht, aber die mystische Atmosphäre und die imposanten Burgruinen machten den Ort zu einem echten Highlight.

Anschließend besuchten wir das berühmte Glenfinnan Viadukt, bekannt aus den Harry-Potter-Filmen. Leider fuhr aktuell kein Zug über die Brücke, doch auch ohne den „Hogwarts-Express“ war der Anblick beeindruckend. Zwischen grünen Hügeln und tiefen Tälern spannt sich das Viadukt elegant über die Landschaft – ein Ort, an dem man die Filmkulisse förmlich spüren konnte.

Zurück in Edinburgh wartete dann der krönende Abschluss des Tages: Halloween! Kaum eine Stadt feiert diesen Tag so stimmungsvoll wie Edinburgh. Überall waren verkleidete Menschen unterwegs – Hexen, Geister, Teufel und allerlei schaurige Gestalten füllten die Gassen. Wir mischten uns unter das bunte Treiben, besuchten einen Pub und genossen die einmalige Atmosphäre zwischen Grusel und guter Laune.

## SAMSTAG, 1. NOVEMBER 2025 – ABSCHIED VON SCHOTTLAND

Der Samstag begann mit einem letzten Frühstück im Hostel und einem etwas wehmütigen Check-out. Danach hieß es: Auf Wiedersehen, Edinburgh!

Die Rückfahrt führte uns wieder Richtung Süden nach Newcastle, wo wir am Nachmittag auf die Fähre zurück nach Amsterdam gingen. Beim Ablegen blickten wir noch einmal über die Nordsee – diesmal ohne Sturm – und ließen die vielen Eindrücke der Woche Revue passieren.

